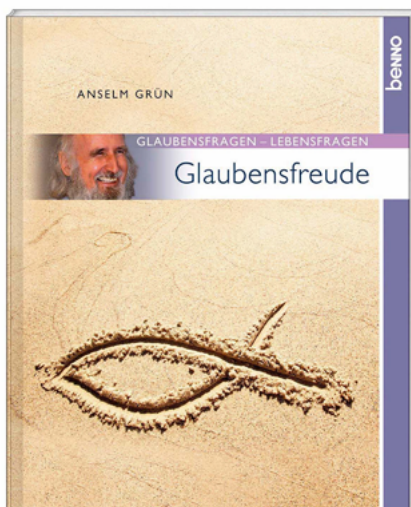


Leseprobe



Anselm Grün
Glaubensfreude

20 Seiten, 14 x 17 cm, mit zahlreichen Farbabbildungen
ISBN 9783746238142

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig 2013

Wie soll man Gottes Liebe empfinden und annehmen? Werden wir nach dem Tod in Gott unsere Lieben wiedersehen? Wie kann man das Bild des liebenden Gottes mit der Lehre über die Hölle zusammenbringen? Der beliebte Benediktinerpater und erfahrene Seelsorger Anselm Grün beantwortet in diesem Heft in anschaulicher Weise ganz konkrete Glaubensfragen, wie sie viele Menschen bewegen.

www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-3814-2



9 783746 238142

ANSELM GRÜN



GLAUBENSFRAGEN – LEBENSFRAGEN

Glaubensfreude

benno



In Gott sind wir wirklich geborgen
und getragen und angenommen.
Da dürfen wir uns daheim fühlen.

Anselm Grün
Glaubensfreude

benno



*G*ott spricht zu mir in der Bibel. Und da sind viele Liebesworte. Ich muss sie nur in mein Herz eindringen lassen.

Wie soll man Gottes Liebe empfinden und annehmen?

Viele beklagen sich, dass sie Gottes Liebe nicht spüren. Die Liebe eines Menschen kann ich viel leichter spüren. Wenn ich jemanden umarme, spüre ich seine Liebe. Doch Gottes Liebe möchte uns auch umarmen. Gott umarmt uns durch seine Schöpfung. Wenn ich mich in den Wind stelle, kann ich spüren, wie Gottes Liebe mich zärtlich streichelt. Wenn ich mich von der Sonne bescheinen lasse, stelle ich mir vor, dass Gottes wärmende Liebe in mich eindringt und alles in mir annimmt. Liebe drückt sich in Worten aus. Wenn ein

Mensch mich liebt, sagt er mir liebe Worte. Gott spricht zu mir in der Bibel. Und da sind viele Liebesworte. Ich muss sie nur in mein Herz eindringen lassen. Ich muss mich immer wieder der Liebe Gottes vergewissern. Der Höhepunkt der Liebeserfahrung ist für uns Christen die Eucharistiefeier. In der Kommunion gibt sich uns Jesus Christus, um uns seine Liebe leibhaftig spüren zu lassen. Wir dürfen seine Liebe essen und trinken und so eins werden mit seiner Liebe. Aber auch das geht nicht automatisch. Ich muss es mir vorstellen und ich muss in der Kommunion bewusst die Liebe Christi in mich eindringen lassen.



Im Gnadenzustand befindet sich der, der die Gebote einhält und die Sakramente empfängt. Aber was ist mit den Übrigen? Was sagt die katholische Kirche dazu?

Wenn wir die Gebote Gottes einhalten, dann erfahren wir, dass sie uns zum Leben führen. Die Gebote Gottes sind ein Weg in die innere Freiheit und in den inneren Frieden. Die Sakramente zu empfangen, ist Ausdruck unseres christlichen Glaubens. Und in den Sakramenten erfahren wir immer aufs Neue die Liebe, mit der uns Christus bis zur Vollendung geliebt hat. Die Kirchenväter sagen uns, dass uns Christus selbst in den Sakramenten berührt. Er tut an uns heute, was er damals an den Menschen getan hat. Er

schenkt uns Heilung, Stärkung, Vergebung, göttliches Leben. Wir sollen also dankbar sein für das Geheimnis der Gebote und der Sakramente. In ihnen hat uns Gott einen hilfreichen Weg geschenkt, ein erfülltes Leben zu leben, ein Leben, das von seiner Gnade und seinem göttlichen Geist durchdrungen ist.

Die katholische Kirche sagt, dass jeder, der nach seinem Gewissen lebt, letztlich zu Gott findet. Wer also in anderen Religionen nach seinem Gewissen lebt, von dem dürfen wir auch glauben, dass er in der Gnade

Christus schenkt uns Heilung, Stärkung, Vergebung, göttliches Leben.

Gottes lebt, dass er Gott wohlgefällig ist. Wer sich weder um die Gebote Gottes noch um das Gewissen kümmert, der schadet sich selbst. Er ist innerlich gespalten, abgespalten von seiner Seele. Sein Leben verkümmert, selbst wenn es nach außen voller Glanz ist.

Die Menschen, die ohne Gebote und Sakramente und ohne Gewissen leben, können wir nur Gott empfehlen. Wir Menschen dürfen Gottes Gnade keine Grenzen setzen. Vielleicht wird Gott auch diese

Menschen berühren und zur Umkehr führen. Wir sollen niemanden abschreiben, weil auch Gott niemanden abschreibt, sondern jedem die Chance der Umkehr schenkt. Im Tod wird jeder Mensch Gott in seiner Liebe begegnen. Und er wird diese Liebe konkret in Jesus Christus, seinem menschgewordenen Sohn, erkennen. Wir dürfen hoffen, dass jeder Suchende dann in Christus die Erfüllung seiner Sehnsucht findet. Dann ist er im Heil. Dann ist er gerettet durch und in Jesus Christus.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Textnachweis:

Texte aus: Anselm Grün, Gott & die Welt. Fragen auf die Antworten des Lebens. Leipzig,
St. Benno-Verlag 2008 (Titel der Originalausgabe: Questions and Answers © Karmelitánské
nakladatelství s. ro., Kostelní Vydří 2007, Czech Republic, www.kna.cz)

Fotonachweis:

Cover: © Tyler Olson/Fotolia, © KNA-Bild (Porträt)
U2/Seite 1 und Seite 16/U3: © Emmanuel MARZIN/Fotolia
Seite 2/3: © Peter Roder/Shutterstock
Seite 4/5: © Olga Khoroshunova/Fotolia
Seite 6/7: © Zoom Team/Shutterstock
Seite 9: © kesipun/Fotolia
Seite 10/11: © wongwean/Shutterstock
Seite 13: © shock/Fotolia
Seite 14/15: © desantis/Fotolia

Besuchen Sie uns im Internet:

www.st-benno.de

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell auch in unserem Newsletter
zum Verlagsprogramm, zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de.

ISBN 978-3-7462-3814-2

© St. Benno-Verlag GmbH, Leipzig
Umschlag: Ulrike Vetter, Leipzig
Gesamtherstellung: Arnold & Domnick, Leipzig (A)

Der tiefste Grund, auf den ich mein
Lebenshaus baue, muss Gott selber sein.